

## Hl. Ida von Köln



Am **26. November** feiert die Kirche Kölns den Gedenktag der Hl. Ida von Köln. 1045 hat sie als Äbtissin von St. Maria im Kapitol mit ihrem Benediktinerinnen-Konvent den Erweiterungsbau unserer Basilika veranlasst. Sie lässt die Kirche nach Osten hin beeindruckend erweitern und errichtet dort die zweitgrößte Krypta Deutschlands nach dem Speyerer Dom, ein Kleeblattchor im Grundriss der Bethlehemer Geburtskirche mit einem diesen umrundenden Prozessionsgang und macht St. Maria im Kapitol zum

„Schöpfungsbau der rheinischen Baukunst.“ Die Fertigstellung des Gesamtbaues 1065 wird sie nicht mehr erleben, jedoch die Weihe des Kreuzaltares 1049 durch Papst Leo VIII.

Die wagemutige Erweiterin unserer Basilika ist als Enkelin Kaiser Ottos, als Schwester des damaligen Kölner Erzbischofs Herimann und der polnischen Königin Richeza in St. Maria im Kapitol bestattet. Gerne nehmen wir ihren Gedenktag zum willkommenen Anlass ihrer im Anschluss an unsere Eucharistie vom **26. November** an ihrem Sarkophag zu gedenken und sie um Fürsprache für unsere kleine Gemeinde zu bitten, damit wir das von ihr initiierte Gotteshaus als Ort der Gottessuche und - verehrung treu bewahren.

Herzliche Einladung. (RH)

## Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

## Sankt Nikolaus

Sowohl mit unseren Kleinen in der Krabbelmesse des 2. Advents am **06.12.** um **09.30 Uhr**, wie auch in der sonntäglichen Eucharistie und dem sich anschließenden Sonntagstreff wollen wir gerne des volkstümlichen und sogar in unserer säkularen Gesellschaft noch immer bekannten und geschätzten Heiligen der Nächstenliebe gedenken. Seine Grundhaltung, sprich seine Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben mögen uns Vorbild und genügend Grund sein, ihn zu feiern und um seine Fürsprache zu bitten.

Herzliche Einladung zur Eucharistie und anschließendem frohen Beisammensein im Pfarrsaal. (RH)



## Kleinkindermessen

In der Adventszeit bereiten wir Christen uns bewusst und gerne auf den Geburtstag Jesu vor. In dieser Adventszeit und ganz besonders an den vier Adventssonntagen laden wir Euch, liebe Kinder, deshalb herzlichst zu unseren Kleinkindermessen jeweils um 09.30 Uhr ein. Wir wollen uns zur Krippe auf den Weg machen. Mal schauen, welche Menschen uns denn den Gottessohn prophezeit und was sie denn genau gesagt oder verheißen haben. Außerdem werden wir natürlich wieder jeden Sonntag eine neue Adventskerze miteinander anzünden; bis dann am 4. Advent alle 4 Kerzen brennen und wir freudig sagen können: Nun steht Weihnachten vor der Tür! Wir freuen uns, wenn ihr mit euren Eltern und/oder Großeltern dabei seid. (RH)

## Heiliges Jahr

Am **08.12.2015** ruft Papst Franziskus ein Heiliges Jahr aus. Auch wir wollen in unserer Eucharistiefeyer an diesem Tage das Ereignis würdigen und uns miteinander auf den Weg machen.

Ein Heiliges Jahr wurde erstmals im Jahre 1300 durch Papst Bonifaz VIII. gefeiert und sollte ursprünglich alle hundert Jahre stattfinden. Papst Clemens VI. (+1352) verringerte die Frist jedoch auf fünfzig und Papst Paul II. (+1471) auf 25 Jahre: 1925 Papst Pius XI., 1950 Papst Pius XII., 1975 Papst Paul VI., 2000 Papst Johannes Paul II.

Außerordentliche Heilige Jahre gab es: 1933 Papst Pius XI.: Jahr der Erlösung, 1954 Pius XII.: Marianisches

Jahr, 1983 Papst Johannes Paul II.: Jahr der Erlösung, und nun: 2015/2016 Papst Franziskus: Jahr der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus wünscht sich ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“, das eng verbunden ist mit dem Lesejahr C, In dem an den Sonntagen vor allem aus dem Lukas-Evangelium gelesen wird. Lukas gilt als der „Evangelist der Barmherzigkeit“. Wörtlich sagt der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineintragen. Vorwärts!“

Es gibt darüber hinaus einen konkreten Anlass für dieses außerordentliche Heilige Jahr. Am 8. Dezember 1965—also vor fünfzig Jahren—wurde das zweite Vatikanische Konzil abgeschlossen. Die Eröffnung des Heiligen Jahres an diesem Datum „ist zugleich eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen“, schreiben die deutschen Bischöfe.

Diesem doppelten Anlass—Lukasjahr und Zweites Vatikanisches Konzil sei nicht nur das Heilige Jahr geschuldet, sondern auch all unser Wirken und Bedenken in den kommenden 12 Monaten. Möge das Heilige Jahr für unser Gemeinde-sein, aber auch für die je eigene Selbstbeteiligung jedes und jeder Einzelnen ein starker Impuls und eine große Ermutigung sein. Herausforderungen zur Barmherzigkeit wird es mehr als genug geben—im persönlichen wie auch im gesellschaftlichen Miteinander. (RH)

## Hl. Ida von Köln



Am **26. November** feiert die Kirche Kölns den Gedenktag der Hl. Ida von Köln. 1045 hat sie als Äbtissin von St. Maria im Kapitol mit ihrem Benediktinerinnen-Konvent den Erweiterungsbau unserer Basilika veranlasst. Sie lässt die Kirche nach Osten hin beeindruckend erweitern und errichtet dort die zweitgrößte Krypta Deutschlands nach dem Speyrer Dom, ein Kleeblattchor im Grundriss der Bethlehemer Geburtskirche mit einem diesen umrundenden Prozessionsgang und macht St. Maria im Kapitol zum

„Schöpfungsbau der rheinischen Baukunst.“ Die Fertigstellung des Gesamtbaues 1065 wird sie nicht mehr erleben, jedoch die Weihe des Kreuzaltares 1049 durch Papst Leo VIII.

Die wagemutige Erweiterin unserer Basilika ist als Enkelin Kaiser Ottos, als Schwester des damaligen Kölner Erzbischofs Herimann und der polnischen Königin Richeza in St. Maria im Kapitol bestattet. Gerne nehmen wir ihren Gedenktag zum willkommenen Anlass ihrer im Anschluss an unsere Eucharistie vom **26. November** an ihrem Sarkophag zu gedenken und sie um Fürsprache für unsere kleine Gemeinde zu bitten, damit wir das von ihr initiierte Gotteshaus als Ort der Gottessuche und -verehrung treu bewahren.

Herzliche Einladung. (RH)

## Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es zur Zeit nicht oder die es überhaupt nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder direkt an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

## Sankt Nikolaus

Sowohl mit unseren Kleinen in der Krabbelmesse des 2. Advents am **06.12.** um **09.30 Uhr**, wie auch in der sonntäglichen Eucharistie und dem sich anschließenden Sonntagstreff wollen wir gerne des volkstümlichen und sogar in unserer säkularen Gesellschaft noch immer bekannten und geschätzten Heiligen der Nächstenliebe gedenken. Seine Grundhaltung, sprich seine Liebe zu Gott, zu den Menschen und zum Leben mögen uns Vorbild und genügend Grund sein, ihn zu feiern und um seine Fürsprache zu bitten.

Herzliche Einladung zur Eucharistie und anschließendem frohen Beisammensein im Pfarrsaal. (RH)



## Kleinkindermessen

In der Adventszeit bereiten wir Christen uns bewusst und gerne auf den Geburtstag Jesu vor. In dieser Adventszeit und ganz besonders an den vier Adventssonntagen laden wir Euch, liebe Kinder, deshalb herzlichst zu unseren Kleinkindermessen jeweils um 09.30 Uhr ein. Wir wollen uns zur Krippe auf den Weg machen. Mal schauen, welche Menschen uns denn den Gottessohn prophezeit und was sie denn genau gesagt oder verheißen haben. Außerdem werden wir natürlich wieder jeden Sonntag eine neue Adventskerze miteinander anzünden; bis dann am 4. Advent alle 4 Kerzen brennen und wir freudig sagen können: Nun steht Weihnachten vor der Tür! Wir freuen uns, wenn ihr mit euren Eltern und/oder Großeltern dabei seid. (RH)

## Heiliges Jahr

Am **08.12.2015** ruft Papst Franziskus ein Heiliges Jahr aus. Auch wir wollen in unserer Eucharistiefeier an diesem Tage das Ereignis würdigen und uns miteinander auf den Weg machen.

Ein Heiliges Jahr wurde erstmals im Jahre 1300 durch Papst Bonifaz VIII. gefeiert und sollte ursprünglich alle hundert Jahre stattfinden. Papst Clemens VI. (+1352) verringerte die Frist jedoch auf fünfzig und Papst Paul II. (+1471) auf 25 Jahre: 1925 Papst Pius XI., 1950 Papst Pius XII., 1975 Papst Paul VI., 2000 Papst Johannes Paul II.

Außerordentliche Heilige Jahre gab es: 1933 Papst Pius XI.: Jahr der Erlösung, 1954 Pius XII.: Marianisches

Jahr, 1983 Papst Johannes Paul II.: Jahr der Erlösung, und nun: 2015/2016 Papst Franziskus: Jahr der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus wünscht sich ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“, das eng verbunden ist mit dem Lesejahr C, in dem an den Sonntagen vor allem aus dem Lukas-Evangelium gelesen wird. Lukas gilt als der „Evangelist der Barmherzigkeit“. Wörtlich sagt der Papst: „Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen. Vorwärts!“

Es gibt darüber hinaus einen konkreten Anlass für dieses außerordentliche Heilige Jahr. Am 8. Dezember 1965—also vor fünfzig Jahren—wurde das zweite Vatikanische Konzil abgeschlossen. Die Eröffnung des Heiligen Jahres an diesem Datum „ist zugleich eine Einladung, das mit dem Konzil begonnene Werk fortzusetzen“, schreiben die deutschen Bischöfe.

Diesem doppelten Anlass—Lukasjahr und Zweites Vatikanisches Konzil sei nicht nur das Heilige Jahr geschuldet, sondern auch all unser Wirken und Bedenken in den kommenden 12 Monaten. Möge das Heilige Jahr für unser Gemeinde-sein, aber auch für die je eigene Selbstbeteiligung jedes und jeder Einzelnen ein starker Impuls und eine große Ermutigung sein. Herausforderungen zur Barmherzigkeit wird es mehr als genug geben—im persönlichen wie auch im gesellschaftlichen Miteinander. (RH)